

Die Überraschung

ElenaXStefan

Von JD1990

“Nun sag schon wohin es geht! Du hast mich heute Morgen angerufen und gefragt ob ich was vor hab. Und kaum gebe ich dir eine Antwort sagst du mir, wir sehen uns später, und legst auf.”

Elena sah Stefan fragend an.

“Ich wünsche dir auch einen schönen Tag.” Stefan beugte sich zu ihr und küsste sie. Der Kuss ließ ihre Frage verblassen, doch nur fast, da sie fand dass er sich komisch verhalten hatte am Telefon.

“Komm, wir gehen.”

“Du willst nicht rein? Wohin gehen wir?” Elena war sich nicht sicher was Stefan vorhatte.

Dann schloss sie die Haustür und stieg die Treppe hinab. Unten angekommen wurde ihr die Sicht durch ein Stück schwarzen Stoffs genommen, welches Stefan hinter ihrem Kopf zusammen band.

“Was hast du vor Stefan?”

“Eine Überraschung.”,flüsterte der Vampir in ihr Ohr, gab ihr einen Kuss auf die Wange und nahm ihre Hand, damit er sie zu ihrem Auto führen konnte. Während der Autofahrt, probierte Elena verzweifelt sich die Abbiegungen zu merken, die durch die rote Ampeln und die entstehende Wartezeit, immer unsicherer wurde, wie der Weg war.

“Kann ich wenigstens einen Hinweis bekommen?”

“An diesem Ort sind wir uns mal begegnet.”

“Stefan, du willst mir nicht in erzählen,das wir in die Schule einbrechen und unser Referat machen, das wir in 3 Wochen halten müssen oder? Wozu gibt es eine Bibliothek?”

Neben ihr ertönte ein Lachen.

“Lass dich überraschen.” Nach 5 Minuten, in denen Elena weiter fragte, wohin es ging, kam sie keinen Schritt weiter. Wohin brachte er sie? Zu sich nach hause? Aus Mystic Falls hinaus? Ihre Neugierde war geweckt. Als das Auto langsam wurde, beschleunigte sich ihr Herzschlag. Bald würde sie es wissen.

Stefan öffnete die Beifahrertür, half Elena aus dem Auto und führte sie wieder.

Sofort drang ihr ein bekannter Geruch in die Nase.

Nasses Gras. Aber nicht nur das roch sie. Auch der Duft verschiedener Blumenarten drang in ihre Nase. Waren sie auf einer Wiese? Führte Stefan sie durch einen Wald?

Es dauerte nicht lang und sie blieben stehen. Elenas Herzschlag beschleunigte sich.

Gleich würde sie erfahren, wo sie sich befanden.

"Du darfst die Augenbinde abnehmen."

Elena folgte Stefans Anweisung. Der Stoff wurde am Hinterkopf entknotet und abgenommen. Doch was sie sah verwirrte sie. Stefan und sie standen vor dem Grab ihrer Eltern.

*There's such a sad love
Deep in your eyes, a kind of pale jewel
Opened and closed within your eyes
I'll place the sky within your eyes*

Was hatte das zu bedeuten?

Verständnislos richtete die 18-jährige ihren Blick auf den Vampir. Stefan ging einige Schritte nach vorne, dann drehte er sich um und sah zu Elena.

"Elena." Stefans Gesicht wirkte ernst, aber auch sehr nervös.

"Wir sind nun schon über 1 ½ Jahre zusammen.... Das sind wohl die schönsten Jahre bisher, meines langen Lebens."

Stefans Augen leuchteten.

*There's such a fooled heart
Beating so fast in search of new dreams
A love that will last within your heart
I'll place the moon within your heart*

"Du bedeutest mir mehr als mein eigenes Leben.. Für dich würde ich durch die Hölle gehen. Auch wenn wir eine haben die auf den Namen Damon hört. Ich bin so glücklich, dich zu haben. Jede Sekunde, Stunde, und Monat. Ich.. Bin heute mit dir hier hin.." weiter konnte Stefan nicht reden, da eine Krähe auf die beiden zu geflogen kam. In einer ihrer Krallen leuchtete etwas. Dieses Etwas ließ der Vogel fallen. Blitzschnell fing Stefan es auf, mit einer Geschwindigkeit, die Elenas Augen nicht erfassen konnten.

Verdammt! Wie hatte er DAS vergessen können?

War es die Aufregung? Die Angst wie Elena reagieren würde?

*There's such a fooled heart
Beating so fast in search of new dreams
A love that will last within your heart
I'll place the moon within your heart*

Die Krähe flog zurück und landete auf der Schulter eines rothaarigen Mädchens. Alexandra.

Sie war vor 2 Monaten vor dem Salvatore-Anwesen gewesen und hatte sich nach Damon erkundigt. Dieser sagte, dass sie eine bekannte sei, die er vor knapp 3 Jahren kennengelernt hatte. Mehr sagte er nicht. Über sich und Alexandra hüllte er den Mantel des Schweigens. Und seit diesem Zeitpunkt lebte das Mädchen bei den Vampiren. Alexandra lächelte die beiden an, während sie der Krähe über den Kopf strich.

Zwei Sekunden später widmete sich Elena wieder Stefan. Was wollte er ihr sagen? Was war ihm so wichtig, dass er es ihr hier sagen musste?

Stefan sah zu Elena, bevor er wieder sprach.

"Ich bin heute mit dir hier hin gekommen, um dich vor dem Grab deiner Eltern.. Nein Um dich vor deinen Eltern etwas zu fragen." Stefan nahm Elenas Hand und kniete sich vor sie. "Elena Gilbert, möchtest du mich Stefan Salvatore heiraten?"

*As the pain sweeps through
Makes no sense for you
Every thrill he's caused
Wasn't too much fun at all
But I'll be there for you
As the world falls down*

Für den Vampir schien eine Ewigkeit zu vergehen. Warum sah Elena ihn nur an? Er wurde mit jeder Sekunde nervöser. Er hatte es versaut! Wieso bekam er keine Antwort? War sie unsicher? Hatte sie Zweifel, die sie nicht los ließen?

Stefan wollte aufstehen, als Elena sich zu ihm beugte. Als er schon fast ihre Lippen auf seinen spürte, hielt sie inne.

*Falling
(As the world) Falling down
Falling in love*

"Ich will." Als sich ihre Lippen berührten, fiel Stefan ein Stein vom Herzen.

Als sich ihre Lippen lösten, holte er aus seiner Hand das erkor, was sein Bruder ihm gebracht hatte. Ein Silberner Ring mit einem kleinen Edelstein, den er Elena an den Ringfinger steckte.

*I'll paint you mornings of gold
I'll spin you Valentine evenings
Though we're strangers till now
We're choosing the path between the stars
I'll leave my love between the stars*

"Wenn jemanden meine Meinung interessiert: Ich hab keine Lust in einer Großfamilie zu leben" Damon kam auf das junge Paar zu.

"Du bist nur eifersüchtig." ertönte Alexandras Stimme hinter ihm.

"Auf was? Darauf, dass sie zwei silberne Kreise auf dem Finger haben und sich ein Versprechen geben, welches nach dem ersten Bettthäschen umgangen wurde?"

"Nein, deswegen" Alexander stellte sich auf die Zehenspitzen und legte ihre Lippen auf seine.

Elena blickte fragend zu Stefan.

"Nicht nur Menschen ändern sich.", flüsterte Stefan in ihr Ohr.

Damons Augen blitzen auf als der Kuss gelöst wurde.

"Dafür wirst du bestraft."

"Wegen dem Kuss?"

“Genau, eine lange und qualvolle Strafe.” Damons Augen zeigten jedoch das die ‘Strafe’ nackt und im Bett statt finden sollte.

// Sie hat keine Wunden am Hals...vielleicht hat sie in Damon etwas bewegt..// dachte Elena schmunzelnd.

*As the pain sweeps through
Makes no sense for you
Every thrill he's caused
Wasn't too much fun at all
But I'll be there for you
As the world falls down*

“Gehen wir, damit ihr den anderen von eurem Glück verkünden könnt.”

“Ihr wollt mitkommen?” Stefan sah Damon und Alexander an.

“Natürlich, lieber Bruder. Ich will doch nicht das perplexes Gesicht eurer Hexenfreundin verpassen, wenn sie die Nachricht hört, eine die sie nicht in ihrer Vision sah.”

Alexandra und Damon drehte sich um. Als sie langsamer schwerer zu erkennen waren, da die Baumkrone über ihnen sehr dicht war, nahm Damon Alexandras Hand und verschränkte ihre Finger miteinander.

“Irgendwie macht es mir Angst..er ist so..nett.. Irgendwie lieb.. Was hat er denn gestern zu essen gehabt? Einen Menschen der die Tollwut hatte?”

“Daran wirst du dich gewöhnen Elena, glaub mir. Es ist zwar komisch, aber vertrau mir.”

Stefan legte den Arm um Elena und ging mit ihr los. Doch er nahm etwas aus den Augenwinkel war. Zwei Personen. Ein Mann der Stefan zunickte und eine Frau, die neben ihm war. Ihr liefen stumme Tränen die Wangen hinab. Als Stefan den Kopf drehte um zu sehen, wer sie waren, stand dort niemand.

“Stefan? Alles in Ordnung?”

“Ja..alles bestens.” Lächelnd drückte er ihr kurz einen Kuss auf die Lippen, bevor die beiden den Friedhof

As the world falls down

Das war sie, mein dritte One-shot zu Vampire diaries. Na wie hat sie euch gefallen? Ich hoffe das Lied geht. Früher war es ja der Brauch das der Mann die Eltern seiner Liebsten um erlaubniss fragen musste, wenn er sie heiraten wollte. Und ich dachte mir das es in der Zeit von Damon und Stefan nicht anders war.